

Klavier

Ihr zierlicher Körper lag auf dem Bett.
Einem Kunstwerk gleich lag sie da.
Ihre seiden-glatte Haut schimmerte matt im Rot der untergehenden Abendsonne,
welche durch das Fenster herein blinzelte
Der warme Wind blähte leicht die Seidengardinen an der Balkontüre
und verlieh dem ganzen einen fast schon filmreifen Eindruck.
Still lag sie da, gleich einer schlafenden Göttin.

Sie war Berufstänzerin am Theater gewesen und spielte zudem seit Jahren Klavier.
Dies führte dazu, dass sie kein einziges Gramm Fett zuviel an ihrem Körper hatte.
Ihre Maße, gleich einer in Marmor gehauenen Figur des Michelangelo, waren proportional perfekt.
Kein Genetiker und kein Schönheitschirurg, hätte es je so perfekt hinkommen können.
Ihr Anblick war einfach nur bezaubernd und man hatte jedes Mal alle Mühe,
seinen Blick von Ihrem Antlitz loszureißen.
Wie schon gesagt, gleich einer Göttin, so perfekt.
Es war ein warmer Sommerabend und trotz,
dass in der kleinen Maisonette-Wohnung eine gewisse Wärme herrschte,
war kein einziger Tropfen von Schweiß auf ihrer Haut zu erkennen.

Sie trug noch immer das lange, schwarze Ballkleid,
mit welchem sie nur wenige Stunden zuvor noch auf einer Feierlichkeit gewesen war.
Selbstverständlich war es sorgfältig ausgewählt worden,
betonte es doch in perfektem Maße ihre wohlgeformten, makellosen Brüste derart präzise,
als wäre das Kleid nur zu diesem einen Zweck von des Meisters Schneiderhänden
erschaffen worden.

Gegenüber an der Wand, stand ein altes, schwarzes Klavier,
welches jedoch äußerlich derart gepflegt war,
dass man es locker für ein Neues hätte halten können.
Und nur der fehlende, stumme Ton der mittleren C-Taste verriet,
dass es nicht mehr ganz in Schuss war.

Er sah sie ein paar Minuten lang an und prägte sich ihren engelsgleichen,
zufriedenen Gesichtsausdruck ein.
Dann richtete er kurz sein schwarzes Anzugs-Jackett und die Krawatte und wandte sich zum Gehen.
Bevor er mit seiner Hand, welche in einem schwarzen Schafsfleder-Handschuh steckte die Türe
hinter sich zuzog, blickte er sie noch einmal kurz an.
Wahrlich, sie glich einer schlafenden Göttin.

Und nur die Spuren der Klavierseite an ihrem Hals verrieten,
dass sie den letzten Schlummer schlief.
Dann schloss er die Tür und ging.
Der Auftrag war erledigt.